Protokoll
Über die Sitzung der Österreichisch-Schweizerischen Kommission
für die Wasserkraftnutzung der gemeinsamen Innstrecke
vom 16. und 17. Februar 2017 in Prutz/Scuol

Teilnehmende
(AK = Mitglieder der Aufsichtskommission)

Österreichische Delegation
Charlotte Vogl (AK) 
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
Leiterin der österreichischen Delegation

Antonia Massauer
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Kurt Kapeller (AK)
Amt der Tiroler Landesregierung

Schweizer Delegation
Christian Dupraz (AK)
Bundesamt für Energie BFE
Leiter der schweizerischen Delegation

Guido Federer (AK)
Bundesamt für Energie BFE

Martis Bickel
Bundesamt für Energie BFE

Alberto Crameri (AK)
Kanton Graubünden, Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement

Michelangelo Giovannini
Rechtsanwalt

Vertreter Gemeinschaftskraftwerk Inn GmbH (GKI)
Johann Herdina
Gemeinschaftskraftwerk Inn GmbH (TIWAG)

Michael Roth
Gemeinschaftskraftwerk Inn GmbH (EKW)

Peter Loidl
Gemeinschaftskraftwerk Inn GmbH (VERBUND)

Franz Gappmaier
Gemeinschaftskraftwerk Inn GmbH (Projektleitung)

Michael Mendel
Rechtsanwalt GKI

Hans Ulrich Liniger
Rechtsanwalt GKI

Entschuldigte
Hubert Steiner (AK)
Amt der Tiroler Landesregierung

Leo Satzinger
Amt der Tiroler Landesregierung
Tagesordnung

A. Aufsichtskommission

1. Bericht über den Stand des Projektes
2. Bericht aus der Begleitkommission (entfällt, da seit der letzten Aufsichtskommission keine Begleitkommissionssitzungen stattgefunden haben)
3. Energieeinspeisung Prutz und Überleitung in die Schweiz - Netznutzungsentgelt (vgl. Beilage)
4. Aktualisierung Kommunikationsleitfaden
5. Statische Berechnungen beim Wehr Ovelia

B. Innkommission

1. Verschiedenes
2. Termin und Ort der nächsten Tagung

Der schweizerische Delegationsleiter eröffnet die Sitzung pünktlich um 09.00 Uhr. Er bedankt sich bei der GKI/EKW für die gute Organisation am ersten Tag bei der Besichtigung. Er stellt fest, dass die Tagesordnung am 24. Januar 2017 per E-Mail versendet worden ist. Die Leiterin der österreichischen Delegation bestätigt die Abstimmung der Tagesordnung. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt.
Zu TOP A1 – Bericht über den Stand des Projektes


Beim Wehr Oerilla werden Anpassungen vorgenommen. Marlis Bickel fragt bei der österreichischen Delegation nach, ob für die Anpassungen am Wehr eine Bewilligung notwendig ist. Kurt Kapellner bestätigt, dass in jedem Fall ein Schriftenwechsel notwendig ist. Es wird bestätigt, dass dieser zweistatutaal koordiniert stattfindet.


Alberto Cramerli bemerkt, dass die beiderstaatlichen Fischereifachstellen bezüglich der Anpassung der Fischaufstiegshilfe einbezogen werden müssen. Franz Gappmaier sichert dies zu.


Zu TOP A2 – Bericht aus der Begleitkommission

Entfällt, da seit der letzten Aufsichtskommission keine Begleitkommissionssitzungen stattgefunden haben.

Zu TOP A3 - Energieeinspeisung Prutz und Überleitung in die Schweiz - Netznutzungsentsgelt


Charlotte Vogl fragt nach, ob in der Schweiz nicht zwischen hoheitlichen Gebühren und (privatrechtlich begründeten) Entgelten unterschieden wird. Michelangelo Giovannini erläutert, dass das
Netznutzungsentgelt in der Schweiz als Gebühr klassifiziert wird, da grundsätzlich keine Freiheiten in der Vertragsausgestaltung bestehen (enge gesetzliche Regelungen im Stromversorgungsrecht).


Das Netznutzungsentgelt für den schweizerischen Energieanteil würde mutmaßlich zwischen 150'000 und 200'000 Euro/Jahr betragen. Dies macht pro kWh ca. 0.3 Rp. aus.

Zu TOP A4 - Aktualisierung Kommunikationsleitfaden

Die schweizerische Delegation informiert, dass der Kommunikationsleitfaden – insbesondere die Personenangaben – Ende 2016 sowohl auf österreichischer als auch auf schweizerischer Seite aktualisiert wurden. Der Kommunikationsleitfaden wurde der Einladung für die Aufsichtskommission als Anhang beigefügt.

Zu TOP A5 - Statische Berechnungen beim Wehr Ovella


In Bezug auf die Erdbebensicherheit werden auch die schweizerischen Vorgaben berücksichtigt. Die Unterschiede beinhalten vor allem die zu Grunde gelegten Erdbebenszenarien.

Zu TOP B1 - Verschiedenes


In der Schweiz laufen Abstimmungen bezüglich der Dichtheit im Bereich des Stauregimes. Die Veränderungen bezüglich des Einreicheprojektes werden zwischen GKI und dem BFE abgesprochen werden.

Zu TOP B2 – Termin und Ort der nächsten Tagung

Der Tagungszeitpunkt im Februar wird zur Diskussion gestellt. Im Dezember wird der Halbjahresbericht von GKI fertiggestellt. Basierend darauf kann im Januar die Begleitkommission stattfinden und anschliessend die Aufsichtskommission. Der Termin im Februar wird als zweckmässig erachtet.

Für die schweizerische Delegation

Christian Dupraz

Für die österreichische Delegation:

Charlotte Vogl

Beilagen

• Präsentation GKI über den Stand des Projektes
• Präsentation GKI über den Stand der statischen Berechnungen am Wehr Ovella
• Grundlagenpapier „Energieeinspeisung Prutz“